|  |  |
| --- | --- |
| Betriebsanweisungfür Tätigkeiten mit Gefahrstoffengem. § 14 GefStoffV  | logo-sw-klein |
| Geltungsbereich: Institut für Bereichsverantwortliche\*r: Datum:  |
| Gefahrstoffbezeichnung |
| **Benzol** |
| Gefahr für Mensch und Umwelt |
| **GEFAHR** | - **Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.** (H225)- **Kann Krebs erzeugen.** (H350)- **Kann genetische Defekte verursachen.** (H340)- **Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.** (H372)- **Kann bei Verschlucken oder Eindringen in die Atemwege tödlich sein.** (H304)- **Verursacht Hautreizungen.** (H315)- **Verursacht schwere Augenreizung.** (H319)- Vor­über­gehende Beschwerden wie Kopf­schmerzen, Schwin­del, Übelkeit, Konzen­trations­störungen können auftreten. Kann Atemwege und Magen-Darm-Trakt reizen. Kann Rausch, Blut­bild­veränderungen, Leber­schaden, Nieren­schaden, Lungen­schaden, Herz­rhythmus­störung, Atem­läh­mung ver­ur­sachen. -  Dämpfe sind schwerer als Luft und bilden mit Luft explosionsfähige Atmosphäre. - Bei durchtränktem Material (z.B. Kleidung, Putzlappen) besteht erhöhte Entzündungsgefahr.- Rea­giert mit starken Säu­ren, starken Oxidationsmitteln oder z.B. mit flüssigem Schwefel, mit Halogenkohlenwasserstoffen (in Gegenwart von Leichtmetallen) un­ter heftiger Wär­me­ent­wick­lung. Explosionsgefahr.- Zersetzt sich bei Erhitzen/Verbrennen in gefährliche Gase (z.B. Biphenyl, Wasserstoff, Kohlenmonoxid).-  Wassergefährdungsklasse (WGK)**:** 3 (stark wassergefährdend) |
| Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln |
|  | - **Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.**- **An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.** **Behälter dicht verschlossen halten.**- **Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.** - Nicht essen, trinken oder schnupfen. - **Dampf/Aerosol/Nebel nicht einatmen.**- **Im Ab­zug ar­bei­ten; Front­schieb­er ge­schlos­sen hal­ten.** Mög­lichst geschlos­sene Appar­aturen ver­wen­den.- Im Labor am Arbeits­platz Tagesbedarf nur in ma­ximal 1-Liter-Be­hältern bereitstellen. - Lagerung im Labor nur im Gefahrstoffschrank, gegen Flammen und Hitze­einwir­kung geschützt. - Unter Verschluss, nur für fachkundige und zuverlässige Personen zugänglich, aufbewahren. - Arbeitsplätze/-bereiche von anderen Arbeitsbereichen räumlich trennen und kennzeichnen.- Be­rührung mit Au­gen und Haut ver­mei­den! - **Augenschutz tragen:** Ge­stell­brille mit Seiten­schutz! Bei Spritz­ge­fahr: Korb­brille! - **Handschutz tragen:** Schutzhandschuhe aus Fluorkautschuk (FKM; 0,7 mm). Hautschutzplan beachten.- **Schutzkleidung tragen:** Laborkittel.- Vor­sicht mit leeren Ge­bin­den. Restmengen können gefährliche explosionsfähige Atmosphäre bilden! |
| Verhalten im Gefahrfall |
| -  Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzten informieren.-  **Ausge­lau­fenes/ver­schüttetes Produkt**: Schutz­brille, Hand­schuhe sowie bei größeren Mengen Atem­schutz tragen. Geeigneter Atemschutz: Gas­filter A (braun). Mit saug­fähi­gem, un­brenn­barem Ma­terial (z.B. Kie­sel­gur, Sand) auf­neh­men und ent­sor­gen! Raum an­schließend lüf­ten. -  **Im Brandfall**: Pro­dukt ist brenn­bar. Geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, Schaum, Löschpulver. NICHT Wasser im Voll­strahl! Bei Brand ent­ste­hen ge­fähr­liche Gase/Dämpfe (z.B. Kohlen­monoxid). Berst­gefahr bei Erwär­mung. - Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss verhindert werden.  |
| Erste Hilfe | NOTRUF 112 |
|  | Selbstschutz beachten. Vorgesetzte\*n informieren. **Nach Augenkontakt:** Sofort ausgiebig (mind. 10 Minu­ten) bei geöff­ne­ten Lidern mit Was­ser spülen. Steriler Schutzverband. Augenärztliche Behandlung.**Nach Hautkontakt:** Ver­un­reinigte Klei­dung so­fort aus­ziehen. Haut mit viel Was­ser abspülen. **Nach Einatmen:** Verletzte\*n aus dem Ge­fahren­bereich bringen. Frisch­luft­zu­fuhr.**Nach Verschlucken:** Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mun­des. Kein Erbrechen auslösen, nichts zu trin­ken geben. **Arzt/Ärztin aufsuchen.** |
| Sachgerechte Entsorgung |
| Abfälle in geschlossenen Behältern sammeln und nach Abfallrichtlinie über das zentrale Zwischenlager (Tel.: 798 – 29392) entsorgen. |